



BAYERISCHER KOLPINGTAG + KOLPINGJUGENDTAG  
**KOLPINGTAG**  
4. bis 6. Juli 2008, Augsburg

## Pressemitteilung

Augsburg „Es hat viele Meilensteine gebraucht, damit so etwas zustande hat kommen können“, sagte Willi Breher, Geschäftsführer der Kolpingwerkes Bayern, drei Tage vor dem Start des **Bayerischen Kolping- und Kolpingjugendtages**. Schon im Frühjahr 2005 gab es im bayerischen Kolpingwerk einen Grundsatzbeschluss, im Sommer 2008 einen Kolpingtag zu veranstalten. Und so ist es jetzt auch: Am kommenden Wochenende werden über **3500 Kolpingmitglieder aus ganz Bayern** nach Augsburg strömen und den Kolping(jugend)tag besuchen. Über **300 Helfer** haben und werden dafür sorgen, dass die Veranstaltung reibungslos vonstatten geht.

Nach einer ersten Kreativwerkstatt war klar, die Themen, die am Kolpingtag behandelt werden sollen, richten sich nach den vier Handlungsfeldern des Kolping-Leitbildes: **Miteinander der Generationen, Internationale Arbeit, Arbeitswelt und Politik sowie Kolpingjugend**. Motto des gemeinsamen Kolping und Kolpingjugendtags ist „**Zündstoff Leben**“. „Wir wollen damit unsere Lebenswerte auf den Prüfstand stellen“, meinte Breher. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf die immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich gelegt werden. Außerdem möchte Kolping in Bayern an diesem Wochenende auch „Position beziehen“, wie Landespräsident Rainer Boeck formulierte. „Kolping hat eine große Tradition“, sagte er. Christliche Werte müssten in unsere Gesellschaft wieder mehr in das Bewusstsein der Gesellschaft gerückt werden – „und das wollen wir tun“.

Höhepunkte der Veranstaltung werden dabei diverse Diskussions- und Vortragsveranstaltungen sein: Unter anderem mit dem jugendpolitischen Sprecher der SPD, **Linus Förster**, sowie **Johannes Hintersberger** (CSU), MdL, dem **Augsburger Diözesanbischof Dr. Walter Mixa** und **Frithjof Finkbeiner, Vorsitzender der GMPI Deutschland, Mitglied des Club of Rome, selbstständiger Unternehmer in Berlin und gebürtiger Augsburger**. Frithjof Finkbeiner wird zudem seinen Sohn **Felix (10)** mitbringen, der ein ganz besonders junger Aktivist gegen die Klimaerwärmung ist: Felix Finkbeiner hat ein großes Ziel, er möchte eine Million Bäume pflanzen. Das klingt ähnlich unrealistisch wie der Wunsch seines Vaters Frithjof, die Erde werde einmal frei sein von Hunger, Armut und Umweltzerstörung. Doch wie Vater und Sohn ihre Pläne umsetzen wollen, das gibt's in der Diskussion um den „Global Marshall Plan“ am Kolpingtag zu hören.

Aber auch der Spaß darf bei einer solchen Großveranstaltung nicht verloren gehen. Breher sieht den Kolpingtag deshalb auch als „**Tankstelle für die Kolpingsfamilien**“, die sich dadurch neue Ideen, Anregungen und Motivation für ihr Aufgaben vor Ort holen können. Den selben Tenor verfolgt die Jugend: „Wir wollen junge Leute ermutigen“, sagte Raphael Hupe, Landesleiter der Kolpingjugend in Bayern. „Durch den Kolpingjugendtag soll der Zündfunke überspringen. Und der Glaube Sprengkraft fürs Leben werden“, meinte er im Vorfeld des Kolpingtags. Und dass der Funke überspringt, dafür sorgt auch bei der Jugend ein abwechslungsreiches Programm: Von Spiritualität und Politik bis hin zu Arbeitswelt und Selbstbehauptung wird bei der Jugend alles abgedeckt.

Das vollständige **Programm** zum Bayerischen Kolping(jugend)tag gibt's im Internet:  
**[www.zuendstoff-leben.de](http://www.zuendstoff-leben.de)**